

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o. 138.

Samstag, den 29. November 1890.

7. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 8. Dezember
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathhaus in Wildbad:
aus Abt. Hinterer Gültersberg:
109 Rm. buchene, 42 Rm. Nadelholz-
Prügel, 107 Rm. buchene, 4 Rm.
birkene, 339 Rm. Nadelholz-Auswurf-
Scheiter und Prügel; 89 Rm. Nadel-
holz-Anbruch und Abfallholz; ferner:
376 Rm. gemischte Reieprügel.
Die buchene Prügel sind gerepelt.

Ein hübscher bereits noch neuer

Reiberschlitten

ist billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfer-
tigen von Goldarbeiten jeder Art, sowie in
allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten
und sichert bei guter Arbeit billige Preise
und schnelle Bedienung zu.

Achtungsvoll

G. Citel, Goldarbeiter

im Hause des Hrn. Maurermeister

Bozenhardt jr.

im Straußenberg.

Reparaturen werden bei Hrn. Sieber,
Uhrmacher entgegen genommen.

Zu vermieten:

Eine schöne Wohnung mit 3 ineinander
gehende Zimmer, Küche mit Wasserleitung
und sonstigem Zubehör hat auf Lichtmeß
oder früher zu vermieten.

Wilh. Pfeiffer, Wagner.

Christbaum-Confekt

delikat im Geschmack, großartige Neuheiten,
Löwen, Pferde, Ziegen, Vögel, Kränze,
Früchte, Haushaltungsgegenstände etc., eine
seltene Zierde für den Weihnachtsbaum, ver-
sendet nur 1. Qualität in Kisten mit circa
450 St. Inhalt für 2 M. 50 Pf. gegen
Nachnahme. Kiste und Verpackung wird
nicht berechnet. Für Wiederverkäufer sehr
lohnend.

S. Vissauer, Dresden 16.

Von Montag an
Großer
Weihnachts- Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Wilh. Ulmer.

Wein-Versteigerung.

Wegen Wegzug kommen heute
Samstag, den 29. November
von vormittags 9 Uhr an im
= Hôtel Frey =
sämtliche vorrätigen Weine (offen und in Flaschen) sowie Spirituosen in jedem be-
liebigen Quantum gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet.
Adolf Roth.

Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Wildbad u. Umgegend die ergebene An-
zeige, daß ich unter heutigem das von Frau Rüdinger übernommene
Spielwaren-Geschäft
eröffnet habe, dasselbe ist mit sämtlichen Weihnachtsartikeln aufs beste
sortiert und mache ich besonders auf fein gekleidete
Puppen, Puppenköpfe und -Körper
zu billigen Preisen aufmerksam.
Um geneigten Zuspruch bittet
ergebenst
Wildbad, 28. Nov. 1890. *Wilhelmine Ulmer,*
Hauptstraße 107.

W i l d b a d.
Abbitte.

Die gegen die Ehefrau des Christian Wader, Fabrikarbeiters hier ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiemit als unwahr zurück.

Den 28. November 1890.

Wilhelm Gorkheimer, Maurer.
Gesehen: Stadtschultheißenamt:
B ä g n e r.

**Kohlensparer,
Kohlenbecken,
Kohlenlöffel,
Coacksfüller,
Ofenschirme u.
Ofenversetzer**

empfehlen billigst

Fr. Treiber.

Weißer
Pelz-Piqué
von 70 S an per Meter
bei **G. Rieginger.**

Frischer

Schneemaufsalat

ist zu haben bei Traubenwirt Schmid.

Durch neue Sendung vollständig sortiert empfehle ich zu den allerbilligsten Preisen Auszug für Kleider in:

Samt, Borden, Band,
gestreiften und glatten
Seidenplüsch, Knöpfe u. j. Artikel
in allen Farben. Frau Luise Volz
Hauptstr. 130.



Fabrik-Lager
derbesten & solidesten Schürzen
in allen Waschstoffen Woll-
stoffen Halbwooll- & Seiden-
stoffen zu Originalpreisen bei

Fr. Maier.

Visiten-Karten,

von den feinsten bis zu den
gewöhnlichst. werden schön
und billig angefertigt (auch
stehen jederzeit Muster zu
Diensten) i. d. Buchdruckerei
von

Bernh. Hofmann.

Gingemachte Bohnen

sind zu haben
bei

Chr. Batt.

Deutscher Krieger-Verein Wildbad.



Zur 20jährigen Gedächtnisfeier der Schlachten von Billiers-Champigny tritt der Verein Sonntag, den 30. November, vormittags 9 1/2 Uhr zum gemeinschaftlichen Kirchgang am Rathaus an.

Der Vorstand.

Gasthaus z. alten „Linde.“

Samstag, den 29. November

große humoristische

Abend-Unterhaltung

bestehend in Vortrag von komischen Szenen, Liedern und
Couplets mit Zitherbegleitung.

Zu diesem höchst amüsanten Abend ladet ergebenst ein.

Adolf Conradi

Gesangs- u. Charakter-Komiker.

Eintritt frei.

Anfang 1/28 Uhr.

Hempel's Eisse

Es können von heute ab Karten bei dem Unterzeichneten und bei Carl Wilh. Bott, Kaufm. Hauptstr. gelöst werden u. zwar:

Abonnements-Karten	á „	4.—
Familien-Karten 2 bis 3 Pers.	á „	6.—
„ „ 4 bis 5 „	á „	9.—
Tageskarten	á Mk.	—30
„ für Kinder unt. 14 Jahren á „	„	—15

Wenn der See fahrbar ist wird bekannt gemacht.

F. Hempel z. Ventilhorn.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reichhaltiges Schuhwarenlager von der feinsten bis zur stärksten Qualität für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Leder, Lacking, Plüsch u. Cordnetzzeug, sowie Winterwaren in großer Auswahl bei äußerst billigen Preisen zu empfehlen. Insbesondere empfehle ich für Arbeitsleute starke Rindl. Waldschuhe, Rohrstiefel, hohe Zungenstiefel u. Holzschuhe mit Filzfutter.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilh. Luz, Schuhmacher Hauptstraße 91.

Stuttgarter Krankenhaus-Lose á 1 Mt.

Ziehung 1. Dezember 1890.

Heilbronner St. Kilians-Lose á 1 Mt.

Ziehung 14. Januar 1891

sind zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Wollene

Herren- & Knaben-Westen

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Ulmer.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
 1 Kiste enthält ca. 440 St., versende gegen  3 Mark  Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. 12. Hugo Wiese, Dresden, Grunaerst. 26

Gänzlicher Ausverkauf in wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Luise Bolz, Hauptstraße 130.

 Darlehen gegen gute unterpfändliche Sicherheit, sowie auf Bürgschaft vermittelt stets das Hypothekengeschäft von Karl Fr. Hellmuth, Pforzheim. 6

Neues
Sauerkraut
 empfiehlt Chr. Batt, Rathausgasse.

Normalhemden Unterjacken und Hosen;
 Neuheiten in:
 Tricot-Kleidchen, Tricot-Anzüge (für Knaben) Jacken, Unterröcke, Regenschirme; Handarbeiten in Stramin, Leinen, Filz u. dergl.
 empfiehlt Bertha Wolber.

Zu
Weihnachts-Geschenken
 empfehle
 Flanell-Kinderkleidchen von M. 1.70 an
 Tricot-Kinderkleidchen
 welche 5 und 6 Mark gekostet haben jetzt zu 4 M. 50 S.
 bei G. Riezingen.

Amis-Hefe
 ist fortwährend zu haben
 bei Chr. Batt.

Gut kochende
Lin sen,
 gelbe und grüne Erbsen
 empfiehlt
 Fr. Treiber.

Bertha Schuh

91a Hauptstrasse 91a

erlaubt sich ihr reichausgestattetes Lager in

Wollwaren,

hauptsächlich auch Röcke, Beinkleider, Hemden, Nachtjaden in Baumwollflanell zu empfehlen. Zugleich mache die geehrten Damen auf meine große und hübsche Auswahl in

Handarbeiten

aufmerksam und bitte um gütigen Zuspruch.
 Billigste Preise, aufmerksamste Bedienung.
 Eine Partie Haussegen zu zurückgesetzten Preisen.

Ziehung, 20. Januar 1891.

☛ Auf 15 Loose ein Treffer. ☛

Große Geldlotterie

zur Restauration der

St. Sebalduskirche in Nürnberg.

Hauptgewinn: 25 000 M. 7000 M. 2000 M. 1000 M. etc.

Loose à 2 Mark

sind zu haben bei Carl Wilh. Bott, Hauptstraße.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung empfehle ich mein best sortiertes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Herren-Zugstiefel, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Rohrstiefel und Schuhe stärkster Qualität, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und Schuhe in Leder, und in Winter-Waren zu sehr billigen Preisen.
 Kitt-Creme, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
 hinter dem Hotel Klumpp.

S i e s i g e s.

Wildbad, 24. Novbr. Bei der heute stattgehabten zweiten und letzten Versteigerung des Hotel Frey kam daselbe in den Besitz des Herrn Wilh. Großmann jun., Sohn des W. Großmann zum Löwen, um den Preis von 190 000 M. samt bewegl. und unbewegl. Inventar.

R u n d s h a n.

Stuttgart, 27. Nov. Das neue Kochsche Heilmittel. In der Olgaitenanstalt werden auf Veranlassung des ärztlichen Vorstandes, Professor Dr. Sigel, heute durch Medizinalrat Dr. Rembold mit dem ihm zur Verfügung stehenden Stoff die Versuche zur Heilung der Tuberkulose nach dem Koch-

schen Heilverfahren begonnen. Damit wird also diese Erfindung auch der kranken Jugend, welche in diesem Spital so zahlreich vertreten ist, zu gut kommen.

Ludwigsburg, 27. Nov. Heute morgen um 6 Ur glitt auf dem Bahnhof ein Bauer von Pflugfelden beim Verladen von Milch in dem Gepäckwagen aus und fiel auf die Schienen. In demselben Augenblicke kam eine Maschine daher und überfuhr ihm den Arm. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle; der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus verbracht, wo er bewusstlos darniederliegt. Der verletzte Arm wird wahrscheinlich amputiert werden müssen.

Heilbronn, 26. Novbr. Unser Aktien-

nach halbjähriger Pause wieder eröffnet werden. Die Leitung ist auch diesmal wieder den Direktoren Steng u. Krauß übertragen, die mit ihrer Gesellschaft den Sommer über in Straßburg im Divolitheater und gegenwärtig in Ansbach Vorstellungen geben.

Waldenbuch, 25. Nov. Gestern hatten wir, verbunden mit orkanartigem Sturm und heftigem Regenschauer, um 1 Uhr mittags ein starkes Gewitter. Bäume wurden entwurzelt oder ihrer Kronen beraubt, Dächer und Kamine abgehoben. Die Aich ist infolge des starken Regens bedeutend angeschwollen. Heute haben wir den ersten Schnee.

Gerabronn, 25. Nov. Kaufmann Dill von Niederstetten, der als Kandidat der

deutschen Partei für die bevorstehende Landtagswahl genannt worden ist, hat erklärt, daß er gegen Prof. Egelhaaf keine eigene Kandidatur aufstellen, sondern die Egelhaafsche unterstützen werde, wenn diese von nationaler Seite beschlossen würde. Als Kandidat der Volkspartei wird, wie bereits gemeldet, Kupferschmied Wilhelm Angst von Gerabronn genannt.

Vom Altbuch, 23. Nov. Durch Unvorsichtigkeit in Handhabung eines geladenen Gewehrs erschoss heute der 16 Jahre alte Sohn des Jägers G. den gerade anwesenden Sohn des Postboten von Donzdorf. Der Schrotschuß traf den 14 Jahre alten Knaben in den Hinterkopf. Der Tod erfolgte alsbald. Der Thäter ist verhaftet.

Blaubeuren, 23. Nov. Gestern früh machte sich eine Kuh im Stall los und geriet durch die nur angelehnte Thüre auf die Kellerfalle, welche mit ihr hinunterbrach. Die Kuh blieb unverletzt, aber im Keller hat sie an einem mit 300 Liter gefüllten Weinfäß den Hahn herausgestoßen, so daß der Wein im Keller herumfloß und sie förmlich in demselben baden konnte.

Ulm, 25. Nov. In der heutigen Gemeinderatssitzung erklärte sieben Oberbürgermeister v. Heim seinen Rücktritt auf den 1. Januar k. J. Derselbe wurde mit Rücksicht auf seine Gesundheit angenommen. v. Heim steht im 70. Lebensjahre.

Biberach, 25. Nov. Seit 3 Tagen tobt hier ein fürchterlicher Sturm, verbunden mit starken Regengüssen. Der Schaden, welchen der Sturm an Bäumen, Häusern, Kaminen u. s. w. verursacht, ist groß. In der Steigmühle wurde ein Giebel eingedrückt, desgleichen an einem Hause am Wege nach der Magdalenenkirche. An einem Hause der Niedlinger Vorstadt wurde vom Sturme das Dach abgehoben. Heute vormittag hatten wir starken Schneefall.

Waldfsee, 26. Nov. Heute nacht brannte in Wolfegg die große fürstliche Scheuer, welche circa 100 Stück Vieh barg, gänzlich nieder. Eines der Tiere kam in den Flammen um. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt. — Die letzte Nacht hindurch fiel der Schnee in dichten Massen.

Friedrichshafen, 25. Nov. Von dem gestern abend 7 Uhr hier abgegangenen Zug 36 wurde dem D. A. zufolge auf Posten 179 zwischen Durlesbach und Aulendorf der Bahnwärter Krüger erfaßt, überfahren und sofort getötet. Es liegt die Vermutung vor, daß der Verunglückte bei dem starken Sturm das Herannahen des Zuges überhörte und so ein Opfer seiner Pflicht wurde. — Von der württemb. Verwaltung werden dem Vernehmen nach noch zwei neue Dampfsboote gebaut, was in Anbetracht der fortwährend sich steigenden Ansprüche des Publikums als eine Notwendigkeit erscheint.

Elberfeld, 25. Nov. Nach der „Elberf. Ztg.“ sind bei dem gestrigen Hochwasser fünf Personen ums Leben gekommen. Zwei Brücken wurden zerstört.

— In Oberschoppsheim (Baden) stürzten beim Graben eines Eiskellers die mangelhaft gestützten Erdwände ein und begruben zwei Maurer, Jos. Wetterer und Philipp Spignagel, unter ihren Trümmern. Dieselben sind erstickt.

Frankfurt a. M., 25. Nov. Das Hochwasser des Maines trieb an der alten Main-

brücke mindestens 40 große Holzstöße an, die in einem unentwirrbaren Knäuel davor lagern.

Meiningen, 23. Nov. Von einem Zuge der Verrabahn überfahren wurde vorgestern Mittag ein junger Bahndienstfester. Derselbe hatte auf dem zu einem Bremserfische führenden Fußtritte Platz genommen, um von Lichtenfels aus möglichst rasch und bequem als blinder Passagier nach seiner nahe gelegenen Heimat zu gelangen. Als nun der Zug an derselben vorüberfuhr, sprang der Mann ab, fiel jedoch dabei so unglücklich auf die Schienen, daß sein Körper von den Rädern im Nu in zwei Teile getrennt wurde. Ein Hilfsbremser war Augenzeuge des grauenhaften Vorgangs. Der Verunglückte war erst seit drei Tagen verheiratet.

— In München hat ein in die unterste Klasse der Volksschule gehendes Mädchen ein anderes beim Spielen boshafterweise ins Wasser gestoßen. Das Kind ist ertrunken.

Klingenberg (Bayern), 22. Nov. Unsere Gemeinde ist in der glücklichen Lage, in Folge der günstigen Geschäfte des gemeindlichen Thonwerks für dieses Jahr jedem Bürger etwa 350 M. überweisen zu können. Dabei werden keine Gemeindeumlagen bezahlt.

Berlin, 26. Nov. Der „Reichsanzeiger“ publiziert eine kaiserliche Verordnung, welche das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz von Neujahr 1891 ab in vollem Umfange in Kraft setzt.

Berlin, 25. Nov. Laut Meldungen aus Kiel, Schleswig und Lübeck ist die gesamte Ostseeküste durch Stauung des Wassers infolge Nordoststurm überschwemmt und dadurch großer Schaden ungerichtet.

— Bei dem parlamentarischen Diner beim Reichskanzler v. Caprivi äußerte der Kaiser unter anderm, daß alle dogmatischen Fäulereien ihm abhold seien. Er tabelte die Unfruchtbarkeit der sozialdemokratischen Kongresse und derjenigen Politiker, die zur Mitwirkung bei der positiven Fortentwicklung der Gesetzgebung der Staatsverwaltung nichts leisteten und sich auf eine zerkleinernde Kritik beschränken. In Bekämpfung der umstürzlerischen Bestrebungen müsse man mit Umsicht und Energie weiter vorgehen.

— Am Sonntag früh hat in Berlin ein verkommenes, arbeitscheues Subjekt Namens Wilde seiner Frau, die mit ihren 4 Kindern getrennt von ihm eine Kellerwohnung bezogen hatte und sich mit ihrer Hände Arbeit redlich durchs Leben schlug, zuerst mit einem Hammer einen Schlag auf die rechte Schläfe versetzt und dann mehrere Schüsse auf sie abgefeuert, so daß sie schwer verletzt wurde; doch hoffen die Ärzte sie am Leben erhalten zu können. Wilde selbst, der sich eine Kugel in den Mund geschossen hat, aber anscheinend nicht lebensgefährlich verletzt wurde, hat sich später selbst auf der Polizei gestellt.

— Wie die Straßb. P. berichtet, ermordete der Posthilfsbeamte Weck in Gewweiler, der diese Woche Hochzeit haben sollte, um seine Braut heiraten zu können, seine zweite Geliebte, die Kaufmannstochter Rosalie Dauer.

Würzburg, 24. Nov. Bei der heutigen Gemeindevahl wurden durchweg die von den Liberalen aufgestellten Kandidaten gewählt.

Namslau, 24. Nov. Im Dorfe K. hiesigen Kreises verwechselte ein Bräutigam

vor dem Altar den Trauschein mit einem andern Papier und zeigte dessen dem Geistlichen ein — Viechatzest vor.

Luxemburg, 25. Nov. Gutem Vernehmen nach ist dem Großherzog Adolf ein Handschreiben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm mit Glückwünschen zur Thronbesteigung zugegangen.

Leipzig, 24. Nov. Der Direktor der hiesigen Augenheilkunst, Geheimrat Professor Dr. Coccius, ist gestorben.

— **Untergang eines Kriegsschiffes.** Ein Drahtbericht aus San Sebastian meldet, daß das griechische Schiff „Kronprinzessin Sophie von Griechenland“ zwischen Kap Finestere und Ortega untergegangen ist. Kommandant des Dampfers war Kapitän Onufrio Galimani. Von der Besatzung fehlt jede Nachricht.

— In Siebichenstein bei Halle a. S. ist am Samstag ein 60 Jahre alter Mann ermordet worden. Der Thäter, ein junger Mensch aus Halle, ist verhaftet.

Wien, 25. Nov. Aus Prag wird gemeldet: Der Hochwasserschaden in Karlsbad ist bedeutend. Das Goethe-Denkmal ist fortgeschwemmt worden. Mehrere Leichen wurden aufgefunden. Die Wiederherstellung der Schäden wird Monate erfordern. Bürgermeister Knoll ist aus Schreck über die angerichteten Verwüstungen plötzlich gestorben. Mehrere Zuckersabriken stellen ihren Betrieb ein. (Der W. Allg. Ztg. meldet man aus Karlsbad, 24. Nov.: Die Tepl steht 4 m über dem Normale; das Haus zum „Cafébaum“ ist eingestürzt, 4 Brücken und alle Boutiquen auf der Alten und Neuen Wiese sind weggerissen, die Gas- und die Wasserleitungen sind zerstört. Der Schaden ist riesig.)

— **Allzu lebhaft geträumt.** Aus Wien berichtet ein dortiges Blatt folgenden seltsamen Fall: Als vor wenig Tagen die Tochter eines in der Lindengasse wohnenden Kassiers Früh aus einem beängstigenden Traume erwachte, wollte sie ihre im Nebenzimmer schlafende Mutter rufen, konnte aber keinen Laut hervorbringen, denn sie hat in der Mundhöhle — sieben Ringe stecken. Das Erwachen war zum Glück rechtzeitig erfolgt, sonst wäre die junge Dame dem lebhaftesten Traume vielleicht zum Opfer gefallen. Es träumte dem Fräulein nämlich, es sei auf der Straße von einer Diebin angefallen worden, welche ihr ihre Ringe entreißen wollte, und da das Mädchen nicht gutwillig ihre Kostbarkeiten preisgeben mochte, entspann sich ein verzweifelter Kampf. Immer ärger erschien der Träumenden das Ringen mit der gewaltthätigen Räuberin — da kam ihr der Gedanke, die Ringe vom Finger zu ziehen, in den Mund zu stecken und so zu retten. Schon will die freche Räuberin noch mehr Gewalt anwenden, als die Schläferin plötzlich erwachte, Rasch machte das Mädchen Licht — die Ringe sind verschwunden. Noch immer unter dem peinvollen Eindrucke des aufregenden Traumes, weiß es nicht, ob es geträumt hat oder nicht, und will die Mutter wecken. Jetzt bemerkte es, daß es die Ringe wirklich im Munde hat!

Zena, 26. Nov. Die Hochwassernot ist hier groß. Ein Ehepaar wurde durch den Einsturz des Hauses getötet. Im Vorort Wenigerjena gab es 9 Tote; es sind dort und in Raschhausen 25 Häuser eingestürzt.